

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 26 (1950-1951)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Spannungsvoller Berner Waffenlauf  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-703451>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Spannungsvoller Berner Waffenlauf

*Der Berner Mutz wandert nach Zürich aus.*

Die zweite Auflage des Berner Waffenlaufes gestaltete sich in der zu Ehren unserer Wehrmänner beflaggten Bundesstadt zu einem wehrsportlichen Ereignis, das alle Zuschauer, die zu Tausenden die Strecke säumten, erfahren ließ, daß der schweizerische Wehrsport mehr als bloßer Sport ist, und vielleicht den markantesten Ausdruck unserer wachen und aktiven Wehrbereitschaft und des unerschütterlichen Wehrwillens eines ganzen Volkes bildet. Unter den hohen Gästen befanden sich neben zahlreichen schweizerischen Offizieren und den Vertretern der Berner Regierung, den Regierungsräten Gafner und Siegenthaler, auch der schwedische General Gustav Dyrssen und der englische Brigadegeneral Wieler, die zusammen mit den belgischen, englischen und schwedischen Fünfkämpfern dem Waffenlauf als interessierte Zuschauer beiwohnten.

Bereits am Samstag belebten die mit ihren Sturmpackungen in der Bundesstadt eintreffenden Läufer das Straßenbild, und am Abend brachte das Militärkonzert des Spiels der Berner Rekrutenschule auf dem festlich beflaggten Bundesplatz den eigentlichen Auftakt des zweiten Berner Waffenlaufes, der am Sonntagmorgen mit dem Böllerschuß des Artillerievereins punkt acht Uhr durch Massenstart von 614 Läufern spannungsgeladen eröffnet wurde. Geradezu ideale Witterungsverhält-

nisse trugen ihren Teil zum guten Gelingen bei.

Gleich zu Beginn der 30 km messenden und nur 2 km Hartbelag aufweisenden Strecke löste sich eine kleine Spitzengruppe vom Feld, die, wenigstens läuferisch, den Kampf um die besten Plätze unter sich ausmachte. Der bekannte Waffenläufer, Gefr. Kaspar Schießer, der den Lauf in der Tagesbestzeit von 2.24.59 bewältigte, war leider auf dem Schießplatz vom Pech verfolgt und mußte sich drei Nuller aufschreiben lassen. Grenzwächter Girard, der letztjährige Sieger und härteste Konkurrent, schoß drei Treffer auf die falsche Scheibe und mußte seine Hoffnungen begraben. Der Zürcher Füsilier Jakob Jutz konnte sich mit drei Treffern die Zeitgutschrift von 12 Minuten buchen lassen und wurde zusammen mit seiner guten Laufzeit von 2.32.26 Tagessieger und Gewinner des Silber-tellers mit dem Bernerwappen, dem Ehrenpreis der Bundesstadt. Damit verhalf er auch seiner Gruppe vom UOV Zürich zum Sieg, die mit der famosen Zeit der drei besten Leute von 7.58.35 den Wanderpreis der Berner Militärdirektion, den geschnitzten Mutz, nach der Limmstadt entführte. Die Berner haben den Zürchern diesen Erfolg aufrechtig gegönnt und sich auch darüber gefreut, daß ihr Waffenlauf gerade in der Ostschweiz so großen Anklang findet.

In der Kategorie Landwehr dominierte mit der Zeit von 2.45.54, gelaufen von Wm. Fritz Hässig, noch ein weiterer Zürcher. Eine beson-

dere Bravourleistung vollbrachte der Sieger der Landsturm-kategorie, der Berner Gefr. Niederhäuser, und zwar mit der Zeit von 3.18.20. Die nachfolgenden Resultate vermitteln ein gutes Bild der Lauf- und Schießleistungen.

Nicht unerwähnt sei die große und gute Arbeit des Harstes der Funktionäre, die alle ihren Teil dazu beitrugen, die zweite Auflage des Berner Waffenlaufes zu einem durchschlagenden Erfolg werden zu lassen und den Einsatz der Läufer durch eine friktionslos laufende Organisation zu lohnen. Als Detail sei nur erwähnt, daß auf dem Schießplatz, übersichtlich in Blöcke geordnet, 650 Scheiben aufgestellt waren und Vorsorge dafür getroffen wurde, daß gleichzeitig über 50 Läufer miteinander schießen konnten.

Anlässlich der Rangverkündung entbot der Berner Militärdirektor den Wettkämpfern den Dank und die Anerkennung der Behörden und des Bernervolks. Er betonte auch die große Bedeutung der außerdienstlichen Tätigkeit, die gerade in heutiger Zeit nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.

Wir schließen unseren Bericht, der leider infolge Platzmangels nicht größer ausfallen kann, mit dem Gruß des kleinen Trachtenmeitschis an die bei der Rangverkündung versammelten Waffenläufer:

*Dr Bärner Waffelouf, dä isch jetzt us.  
Soldate, I bringe Euch e Bluemestruß.  
Dem erschte drück i mächtig d'Hand,  
Als Dank a Euch vom Vaterland.  
Blibet gäng treu u güt nie uf,  
De schützt dr Herrgott üses Schwyzerhuus!*

## Einzel-Rangliste:

Auszug:

Rang	Läufer	Laufzeit	Schießen	Rangzeit
1.	Füs. Jutz Jakob, UOV Zürich . . . . .	2.32.26	12	2.20.26
2.	Gfr. Schießer Kaspar, FW.Kp. 14 . . . . .	2.24.59	0	2.24.59
3.	Gfr. Frank Paul, Geb.Füs.Kp. II/42 . . . . .	2.42.22	12	2.30.22
4.	Kpl. Müller Adolf, UOV Zug . . . . .	2.38.53	7	2.31.53
5.	Gzw. Girard Jean, Gzw.Korps V . . . . .	2.32.05	0	2.32.05
6.	Fw. Arnold Hermann, Geb.Füs.Kp. I/87 . . . . .	2.46.28	12	2.34.28
7.	Füs. Eberhardt Ernst, Thurg. Wehrsportverein . . . . .	2.48.57	12	2.36.57
8.	FW. Hofstetter Fritz, FW.Kp. 6 . . . . .	2.50.14	12	2.38.14
9.	Kpl. Bourban Louis, Gzw.Korps V . . . . .	2.50.20	12	2.38.20
10.	Kpl. Altherr Ernst, UOV Herisau . . . . .	2.46.02	7	2.39.02
11.	Gzw. Baumgartner Ernst, Gzw.Korps I . . . . .	2.46.12	7	2.39.12
12.	Gzw. Berchtold Ernst, Gzw.Korps I . . . . .	2.46.23	7	2.39.23
13.	Kpl. Steinauer Walter, Geb.Füs.Kp. II/72 . . . . .	2.46.28	7	2.39.28
14.	Tf.S. König Walter, Fest.Art.Kp. 16 . . . . .	2.52.05	12	2.40.05
15.	Kpl. Gyax Rudolf, Füs.Kp. III/50 . . . . .	2.55.53	12	2.43.53

## Kameradschaft geht über alles.

*Der Berner Waffenlauf gehört zu den traditionellen Anlässen aus dem Schweizer Wehrsportkalender, und wenn es dafür noch eines Beweises bedürfte, so spricht das Meldeergebnis von 600 Wehrmännern für sich. Er steht im Zeichen des sportlichen Kampfes, aber mehr noch im Zeichen eines Geistes der Zusammengehörigkeit, auf die es letzten Endes ja auch hauptsächlich ankommt. Das Ziel ist schon nahe, aber ein Wehrmann hat sich zu stark ausgegeben, da springen zwei Kameraden an seine Seite, und Hand in Hand gehen die drei durchs Ziel. Das ist der Sinn des Waffenlaufes!*

(ATP Bilderdienst Zürich.)



## Zum 6. mal Militärwettmarsch in Altdorf

(ho.) Der Zentralschweizerische Militärwettmarsch im Urnerland — 1945 auf Initiative des Unteroffiziersvereins Uri ins Leben gerufen — scheint auch im sechsten Jahre seiner Durchführung nicht von seiner Beliebtheit eingeübt zu haben. Täglich treffen aus allen Landesteilen Anfragen und Anmeldungen ein, und viele Namen werden zum fünften oder sechsten Male in der Startliste figurieren. Das bewährte Reglement konnte unverändert übernommen werden, doch ergibt sich für die Teilnehmer teilweise eine Aenderung durch die notwendig gewordene Anpassung an die neue Heeresorganisation. Die Jahrgänge teilen sich wie folgt auf die drei Altersklassen: Auszug 20—36 Jahre, Landwehr 37—48 Jahre, Landsturm 48 Jahre und älter. Offenbar scheint diese Aenderung, die auch der Berner Waffenlauf übernommen hat, nicht allorts verstanden zu werden, doch gibt es für einen militärischen Wettkampf keine andere Lösung. Der 30 km lange Parcours führt wie immer von Altdorf über Flüelen, Seedorf, Attinghausen, Erstfeld, Schattdorf und Bürglen wieder zum Ausgangspunkt zurück. Für die Auszeichnungen an die Einzelläufer wird die bekannte Erinnerungsmedaille mit einem historischen Motiv aus der Gegend des untern Reußtales beibehalten, wogegen für die besten Einzel- und Gruppenleistungen besondere Auszeichnungen vorgesehen sind.

Landwehr:					
Rang	Läufer	Laufzeit	Schießen	Rangzeit	
1.	Wm. Hässig Fritz, UOV Zürich . . . . .	2.48.45	3	2.45.54	
2.	Sdt. Egli Gottfried, FW.Kp. 14 . . . . .	3.00.48	12	2.48.48	
3.	Sdt. Schlegel Karl, FW.Kp. 13 . . . . .	2.53.48	3	2.50.48	
4.	S. Meyer Heinrich, UOV Basel-Land . . . . .	2.58.59	7	2.51.59	
5.	Sdt. Pfister Hermann, Flab.Btr. 222 . . . . .	2.56.27	3	2.53.27	
6.	Tf.Sdt. Hügly Oskar, Cp.ter.rens. 88 . . . . .	3.13.52	12	3.01.52	
7.	Gfr. Vokinger Hermann, UOV Zürich . . . . .	3.15.10	12	3.03.10	
8.	Gfr. Walser Ernst, FW.Kp. 6 . . . . .	3.21.06	12	3.09.06	
9.	Sdt. Nägeli Heinrich, UOV Zürich . . . . .	3.13.12	3	3.10.12	
10.	Sm. Fricker Otto, Geb.Tr.Kol. I/6 . . . . .	3.18.10	7	3.11.10	

Landsturm:					
Rang	Läufer	Laufzeit	Schießen	Rangzeit	
1.	Gfr. Niederhäuser Johann, UOV Bern . . . . .	3.30.20	12	3.18.20	
2.	Gfr. Erb Hermann, UOV Aarau . . . . .	3.31.44	0	3.31.44	
3.	Wm. Schaffer Alexander, Ter.Kp. 461 . . . . .	4.02.29	12	3.50.29	
4.	Kpl. Hofer Hans, Grenzwachtkorps II . . . . .	4.03.36	12	3.51.36	

  

Gruppen-Rangliste.					
Auszug:					
Rang	Mannschaft	Tot. Rangzeit der 3 Läufer	Rang	Mannschaft	Tot. Rangzeit der 3 Läufer
1.	UOV Zürich, 1. Mannschaft . . . . .	7.58.35	13.	Gzw.Korps I, 2. Mannschaft . . . . .	9.20.24
2.	FW.Kp. 14 . . . . .	8.07.32	14.	UOV Zug . . . . .	9.26.56
3.	Gzw.Korps I, 1. Mannschaft . . . . .	8.10.34	15.	Inf. OS. 2 . . . . .	9.33.46
4.	Gzw.Korps V, 1. Mannschaft . . . . .	8.28.04	16.	Inf.RS. 16 IV. Kp., 1. Mannsch. . . . .	9.35.56
5.	Thurg. Wehrsportv. . . . .	8.29.59	17.	Gzw.Korps V, 2. Mannschaft . . . . .	9.47.47
6.	UOV Baselland . . . . .	8.32.23	18.	UOV Thun . . . . .	9.49.17
7.	FW.Kp. 6 . . . . .	8.34.35	19.	Genie RS. 2 . . . . .	9.51.17
8.	UOV Bern, 1. Mannschaft . . . . .	8.43.41	20.	Stadtpolizei Bern . . . . .	9.53.07
9.	FLRS. 12, II. Kp. . . . .	8.47.37			
10.	UOV Zürich, 2. Mannschaft . . . . .	8.57.30			
11.	Gzw.Korps I, 3. Mannschaft . . . . .	9.00.46			
12.	Gzw.Korps I, 4. Mannschaft . . . . .	9.01.48			

  

Landwehr:	
1.	UOV Bern . . . . . 9.56.32
2.	UOV Baden . . . . . 11.13.53

## Der bewaffnete Friede

(Militärische Weltchronik.)

Auf dem Kriegsschauplatz in Korea haben die wechselvollen Kämpfe bis heute noch keine Entscheidung gebracht. Nachdem es den heftig geführten Angriffen der Sowjetsatelliten nicht gelungen ist, die Truppen der Vereinigten Nationen ins Meer zu werfen, kann immerhin von einer nicht unwichtigen Vorentscheidung gesprochen werden. In Amerika selbst wird die Gesamtlage durchaus zuversichtlich beurteilt, und man scheint Zeit zu haben, um sich mit aller Gründlichkeit auf eine mit allen Mitteln geführte Offensive vorzubereiten, die dann den Friedensbrechern eine Reihe von vernichtenden Schlägen versetzen soll. Der Brand in Korea kann nicht so rasch ausgetreten werden, wie das von unverbesserlichen Optimisten geglaubt wurde; es ist eher zu befürchten, daß er das erste einer Reihe von Feuern ist, die von der Moskauer Zentrale des Weltkommunismus entfacht werden sollen.

Der Abschluß eines russischen Flugzeuges mit einem Sowjetpiloten in den Gewässern um Korea ist eine sehr ernste Angelegenheit. Wir haben an dieser Stelle bereits auf die möglichen Verwicklungen und Komplikationen hingewiesen, die durch das offene und getarnte Eingreifen der Sowjets entstehen können und

uns dem dritten Weltkrieg näher bringen. Es wird interessant sein zu verfolgen, wie sich die UNO zu diesem nun nachgewiesenen Angriff Rußlands auf die Streitkräfte der Vereinigten Nationen verhalten wird. Wird es hier zum ersten Bruch innerhalb der UNO kommen?

Aufgeschreckt durch das Signal in Korea, das in der ganzen Welt ein vielfältiges Echo auslöste, nehmen die militärischen Maßnahmen aller Länder einen Umfang an, der wohl endlich auch dem einfältigsten Optimisten zeigt, welche bedrohliche Aspekte die Gesamtlage aufweist. Nicht nur bei den friedliebenden Nationen des Westens, sondern auch bei den Satelliten Moskaus sind Maßnahmen zu beobachten, die wenig mit dem Propagandageschrei der «Partisanen des Friedens» und dem sog. Stockholmerappell zu tun haben. In den letzten Wochen ist in allen Ländern westlich des «Eisernen Vorhanges» eine bedrohliche Zunahme der illegalen kommunistischen Aktivität festzustellen. Von ihr sind heute vor allem Westdeutschland, Frankreich und Italien bedroht. Aus Skandinavien wird eine Aktivierung der russischen Spionagetätigkeit gemeldet.

In den Beneluxländern wird ernsthaft an die Fragen der Aufrüstung

und der Verlängerung der Militärdienstzeiten herangegangen, und es ist zu hoffen, daß auch Frankreich in Europa endlich eine Abwehrkraft erreicht, welche die Abwehr eines Angriffes aus dem Osten weniger hoffnungslos erscheinen läßt. Die Frage der *Remilitarisierung Westdeutschlands* ist immer noch Ursache erregter Diskussionen, und die längst erwarteten Taten lassen noch auf sich warten, wenn nicht unterdessen weniger laut geeignete Maßnahmen ergriffen werden. Die westdeutschen Behörden und auch das deutsche Volk sind heute durchaus zur praktischen Mitarbeit bereit. Es ist aber verständlich, daß bestimmte Bedingungen, wie zum Beispiel die volle Bewaffnung und eine Vertretung im alliierten Oberkommando, gestellt werden. Maßgebende deutsche Kreise sind für die Aufstellung eines westdeutschen Heeres im Rahmen einer europäischen Armee. Die Deutschen streben nicht nach dem Oberkommando dieser Armee und würden auch den Vertretern der alliierten Mächte das Kontrollrecht über die deutsche Aufrüstung und die militärische Ausbildung einräumen. Sie sträuben sich aber dagegen, aus Gründen eines gegenüber einer neuen deutschen Armee psychologisch bedingten Mißtrauens, zum